

## **Portrait Karim Camara**

Der international bekannte Musiker Karim Camara lebt und arbeitet seit Jahren im Jülicher Land. Kultur ohne Grenzen e.V. ist es nun gelungen, den aus Guinea stammenden Künstler mit seiner Band "Les Étoiles de Boulbinet" für ein Konzert in seiner neuen Heimat zu gewinnen. Der Auftritt findet statt am Samstag, 29.6.2019, ab 17.30 Uhr im Jülicher Kulturbahnhof. Er ist Teil des von GermAfrika Kompass e.V. in Kooperation mit Kultur ohne Grenzen e.V. veranstalteten afrodeutschen Wochenendes Glocal'19, dessen Program an diesem Tag bereits um 11.00 Uhr mit afrikanischen Tänzen, Weltmusik, Vorträgen und einer Podiumsdiskussion beginnt.

Karim Camara wurde 1968 in Conakry, der Hauptstadt Guineas, geboren. Dort wuchs er in einer Musikerfamilie auf. Schon während seiner Schulzeit beschäftigte er sich bevorzugt mit Gesang, aber auch – zunächst gegen den Willen seiner Eltern – mit Trommeln. Zuerst lernte er die Sikou, eine traditionelle Trommel aus Guinea, es folgten Djembe, Sabar und Basstrommel. In Guinea schätzen die Menschen ihn seit der Veröffentlichung seines ersten Albums „Wäe Mali“, das er mit seiner Gruppe „Les Étoiles de Boulbinet“ 1997 in Guinea aufnahm. Seit 1997 gehört er zum festen Stamm der Gruppe „Mama Afrika“ und bereichert das Repertoire mit eigenen Kompositionen und traditionellen Gesängen. Seit seinem ersten Besuch in Deutschland ist Karim Camara bekannt für seine ausgezeichneten Trommelkurse. Neben der Durchführung von Trommelworkshops, Gesangs- und Tanzunterricht tritt er auch weiterhin mit seiner Band „Les Étoiles de Boulbinet“ auf. Zu dieser Formation gehört neben Karims Sohn und seinen beiden Töchtern auch der versierte Saxofonist Felix Bader.

„Kultur ohne Grenzen“ vermittelt kostenfrei geflüchtete Kunstschaffende und organisiert Konzerte, Vorträge und Ausstellungen. Der Verein wurde 1999 gegründet und im Jahr 2015 2. Preisträger des Deutschen Bürgerpreises, Deutschlands größtem Ehrenamtspreis.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spende wird gebeten.